

**Besonderer Teil (B) der Bachelorprüfungsordnung für
den Studiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der
Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 19.04.2011 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer vom 27.06.2011, Nummer 9/2011) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit am 14.05.2012 folgende Prüfungsordnung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Hochschulgrad	2
§ 3 Studienumfang und Studiengestaltung	2
§ 4 Prüfungsformen und Prüfungsarten	2
§ 5 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung	3
§ 6 Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums.....	3
§ 7 Errechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung	3
§ 8 Inkrafttreten	3
 ANLAGEN	
Anlage 1 Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung	4
Anlage 2 Modulbeschreibungen.....	7
Anlage 3a: Bachelorzeugnis.....	11
Anlage 3b: Bachelorzeugnis (englisch).....	12
Anlage 4a: Bachelorurkunde	13
Anlage 4b: Bachelorurkunde (englisch).....	13
Anlage 5: Diploma Supplement	14

§ 1 Geltungsbereich

Dieser „Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)“ gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde (Anlage 4a), ein Zeugnis (Anlage 3a) und ein Diploma Supplement (Anlage 5) aus. Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung der Urkunde (Anlage 4b) und des Zeugnisses (Anlage 3b) in englischer Sprache.

§ 3 Studienumfang und Studiengestaltung

(1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt einschließlich der Bachelorprüfung drei Jahre.

(2) Die Studentin oder der Student entscheidet sich zu Beginn des Studiums für eine Studienrichtung Sozialmanagement oder Gesundheitsmanagement. Bis zum Beginn des dritten Semesters ist ein Wechsel der Studienrichtung möglich.

(3) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs. Der Umfang des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs beträgt 180 Kreditpunkte. Der Anteil der einzelnen Module am Gesamtumfang ist in Anlage 1 geregelt. Diese stellt auch eine Empfehlung für die Abfolge des Studiums dar.

Die Module 3, 6, 10, 11, 12 und 22 sind Wahlpflichtmodule bezogen auf die Studienrichtung. In den Wahlpflichtmodulen 23, 24 und 25 können die Studierenden ihren Schwerpunkt vertiefen.

§ 4 Prüfungsformen und Prüfungsarten

(1) Anlage 1 gibt an, welche Module bzw. Teilmodule mit welcher Form von Prüfungsleistung im Sinne des § 7 Abs. 1-3 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A BPO abgeschlossen werden müssen.

(2) Sind für ein Modul mehrere Arten von Prüfungen aufgeführt, so entscheidet die Erstprüferin oder der Erstprüfer über die jeweils zutreffende Art von Prüfung bzw. die verwendete Kombination von Prüfungsarten. Die Entscheidung ist den Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.

(3) Sofern sich aus Anlage 1 ergibt, dass Module, Teilmodule bzw. einzelne Veranstaltungen mit einer Studienleistung i.S. von § 7 Abs. 2 Teil A BPO abgeschlossen werden, werden diese Studienleistungen nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Entscheidung über Form und Art der Studienleistung ist den Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.

§ 5 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung

Für das Modul 25 (Querschnittsthemen) lassen sich die Studierenden durch die Prüferinnen und Prüfer die erreichten Kreditpunkte bestätigen. Der vollständige Nachweis über die erreichten Kreditpunkte ist bei der/dem Modulbeauftragten abzugeben.

§ 6 Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums

(1) Die Studentin oder der Student stellt den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) schriftlich beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. Der Meldung sind beizufügen:

- der Nachweis über das Vorliegen der in Absatz 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
- ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüferin oder Erst- und Zweitprüfer,
- ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit, sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(2) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt, wenn von dem bis Ende des fünften Semesters regelmäßig vorgesehenen erfolgreichen Studium nicht mehr als 10 Kreditpunkte fehlen.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit mit Befürwortung der Erstgutachterin oder des Erstgutachters bis zu höchstens 15 Wochen verlängern.

(4) Die Bewertung der Bachelorarbeit mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		x2 =
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		
Note Kolloquium Erstprüfer/in		x1 =
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		
Note für die Bachelorarbeit mit Kolloquium	Summe/ 3 =	

§ 7 Errechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich nach Maßgabe des § 22 Teil A BPO, wobei die 12 Kreditpunkte für die Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums (Modul 28) in ihrem Gewicht verdreifacht werden (§ 22 Abs. 2 Satz 2 Teil A BPO). § 11 Abs. 5 Teil A BPO gilt entsprechend.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft und gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2011/2012 aufgenommen haben. Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens im dritten oder höheren Semester befinden, werden bis zum 31.08.2015 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. Danach gilt für diese Studierenden diese Ordnung.

Anlage 1 Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung

Modulnummer/Bezeichnung		Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Semester
1	Schlüsselqualifikation	PL	KA,M,K2	5	1
	• Rhetorik und Präsentationstechniken	SL	BÜ		
	• Moderationstechniken	SL	BÜ		
2	Interaktion/Kommunikation in organisatorischen Zusammenhängen	PL	K2, KA,M	5	2
3	Theoretische Grundlagen (Wahlpflichtmodul)			5	
	3.1 Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit	PL	K2, KA,M		1
	3.2 Theoretische Grundlagen des Gesundheitsmanagements	PL	K2, KA,M		1
4	Gesellschaftliche Grundlagen	PL	K2, KA,M	5	1
5	IT-Systeme und Anwendungen	PL	K2, KA,M	5	3
6	Projektmanagement (Wahlpflichtmodul)			5	
	6.1 Projektmanagement im Sozialmanagement	PL	KA,M,K2		3
	6.2 Projektmanagement im Gesundheitsmanagement	PL	KA,M,K2		3
7	Recht 1: Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	PL	K2, KA,M	5	1
8	Recht 2: Leistungserbringungsrecht und Recht der sozialen Sicherung	PL	K2, KA,M	5	2
9	Recht 3: BGB, Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Unternehmensformen	PL	K2, KA,M	5	3
10	Wissenschaft und Praxis (Wahlpflichtmodul)			5	
	10.1 Wissenschaft und Praxis im Sozialmanagement	PL	KA,H,K2		4
	• Wissenschaftliches Arbeiten	SL	KA		
	• Aktuelle Themen des Sozialmanagements	SL	KA		
	10.2 Wissenschaft und Praxis im Gesundheitsmanagement	PL	KA,H,K2		4
	• Wissenschaftliches Arbeiten	SL	KA		
	• Aktuelle Themen des Gesundheitsmanagements	SL	KA		
11	Methoden und Qualität (Wahlpflichtmodul)			10	
	11.1 Methoden und Qualität in Einrichtungen der Sozialen Arbeit	PL	KA,H,K2		4
	11.2 Methoden und Qualität in Gesundheitseinrichtungen	PL	KA,H,K2		4
12	Forschung und Statistik (Wahlpflichtmodul)			5	
	12.1 Statistik und empirische Sozialforschung	PL	K2,H,KA		3
	• Statistik, SPSS	SL	KA		
	• Empirische Sozialforschung	SL	KA		

	12.2	Statistik und empirische Gesundheitsforschung	PL	K2,H,KA		3
		• Statistik, SPSS	SL	KA		
		• Empirische Gesundheitsforschung	SL	KA		
13		Politik und Nachhaltigkeit	PL	K2,KA,M	5	4
		• Sozial- und Gesundheitspolitik	SL	KA		
		• Ethik und Nachhaltigkeit	SL	KA		
14		Sozial- und Gesundheitsökonomie	PL	K2, KA,M	5	2
15		Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	PL	K2, KA,M	5	1
16		Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	PL	K2,KA,M	5	1
17		Buchführung und Jahresabschluss	PL	K2,KA,M	5	2
18		Kosten und Leistungsrechnung	PL	K2,KA,M	5	2
19		Finanzierung und Investition	PL	K2,KA,M	5	3
20		Marketing (Grundlagen)	PL	K2,KA,M	5	2
21		Controlling und Personalmanagement (Grundlagen)	PL	K2,KA,M	5	3
		• Grundlagen Controlling	SL	KA		
		• Grundlagen Personalmanagement	SL	KA		
22		Unternehmensführung (Wahlpflichtmodul)			5	
	22.1	Steuerungsgrundlagen im Sozialmanagement	PL	K2,KA,M		5
	22.2	Steuerungsgrundlagen im Gesundheitsmanagement	PL	K2,KA,M		5
23		Wahlbereich I: Controlling, Personal, Marketing (Wahlpflichtmodul)			5	
	23.1	Organisationentwicklung und Controlling I	PL	K2,KA,M		4
	23.2	Personalmanagement und Freiwilligenarbeit I	PL	K2,KA,M		4
	23.3	Marketing und Fundraising I	PL	K2,KA,M		4
24		Wahlbereich II: Controlling, Personal, Marketing (Wahlpflichtmodul)			5	
	24.1	Organisationentwicklung und Controlling II	PL	K2,KA,M		5
	24.2	Personalmanagement und Freiwilligenarbeit II	PL	K2,KA,M		5
	24.3	Marketing und Fundraising II	PL	K2,KA,M		5
25		Querschnittsthemen (Wahlpflichtmodul) Soziale Arbeit, Gesundheit, Wirtschaft oder Recht	SL	je nach gewählter Veranstaltung	15	5
26		Praxisprojekt	PL	H,KA,M	10	
		• Praxisprojekt Teil 1	SL	BÜ		4
		• Praxisprojekt Teil 2	SL	BÜ		5
27		Praxisphase				6
		• Social Credit Points	SL	BÜ	2	
		• Praxisphase Vor- und Nachbereitung	SL	PaA,R,H	3	
		• Praxisphase	SL	PaA	13	
28		Bachelorarbeit mit Kolloquium		§§ 20 f Teil A BPO	12	6
		Gesamt			180	

Erläuterungen:

K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
KA	=	Kursarbeit
H	=	Hausarbeit
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
PL	=	Prüfungsleistung
SL	=	Studienleistung
BÜ	=	Berufspraktische Übung
PaA	=	Prüfung anderer Art (Hier: Nachweis über die erfolgreiche aktive Teilnahme)
PB	=	Praxisbericht

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Nr.	Module	Beschreibung
1	Schlüsselqualifikationen	Dieses Modul vermittelt Schlüsselkompetenzen auf den Ebenen von Haltungen, Einstellungen und „Techniken“. Am Ende dieses Moduls sollen die Studierenden nicht nur Schlüsselkompetenz-Techniken anwenden können, sondern auch mehr über ihre persönlichen und charakterlichen Dispositionen im Rahmen der Prozesssteuerung erfahren haben.
2	Interaktion/Kommunikation in organisationalen Zusammenhängen	Studierende sollen grundlegende kommunikative Kompetenzen erwerben.
3	Theoretische Grundlagen (Wahlpflichtmodul)	Die Studierenden sollen lernen, in gesellschaftlichen, institutionellen und theoretischen Zusammenhängen zu denken und entsprechend Einzelphänomene einzuordnen. Je nach gewählter Studienrichtung bezieht sich das Modul auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit oder auf das Gesundheitsmanagement.
4	Gesellschaftliche Grundlagen	Die Studierenden lernen theoretische Zugänge zur Gesellschaft, Gemeinschaft, zur Kultur und zum Individuum kennen. Zudem erwerben die Studierenden fachspezifische Grundlagenkompetenzen.
5	IT-Systeme und Anwendungen	Die Studierenden lernen den effizienten und zielgerichteten Einsatz und Umgang von IT-Systemen in einem Unternehmen kennen. Ziel des Moduls ist der Erwerb von Fachwissen und Methodenkompetenz zur Gestaltung und Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien.
6	Projektmanagement (Wahlpflichtmodul)	Die Studierenden lernen die einzelnen Elemente eines erfolgreichen Projektmanagements kennen und wenden diese an ausgewählten Praxisprojekten der Sozialen Arbeit oder im Gesundheitsmanagement an.
7	Recht 1 Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	Das Modul eröffnet denjenigen Zugang zu juristischem Denken und Arbeiten, der für die Praxis und Theorie Sozialer Arbeit angemessen und notwendig ist.
8	Recht 2 Leistungserbringungsrecht und Recht der sozialen Sicherung	Die Studierenden lernen erworbene Rechtskenntnisse methodisch anzuwenden, um in leistungserbringungsrechtlichen Fragestellungen und Fallkonstellationen ein angemessenes Lösungsverhalten zu entwickeln.
9	Recht 3 BGB, Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Unternehmensformen	Die Studierenden lernen erworbene Rechtskenntnisse methodisch anzuwenden, um in Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht und Unternehmensformen Fragestellungen und Fallkonstellationen ein angemessenes Lösungsverhalten zu entwickeln.
10	Wissenschaft und Praxis (Wahlpflichtmodul)	In diesem Modul lernen die Studierenden, sich mit aktuellen Themen des Sozialmanagements oder des Gesundheitsmanagements auseinanderzusetzen und diese wissenschaftlich aufzuarbeiten.
11	Methoden und Qualität (Wahlpflichtmodul)	Im Zentrum dieses Moduls steht, neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagementsystemen, die Befähigung der Studierenden, die Strukturen in den Einrichtungen der Sozialen Arbeit oder des Gesundheitsbereichs zu analysieren und sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen.
12	Forschung und Statistik (Wahlpflichtmodul)	Fähigkeit, empirische Studien in Gesundheits- oder der Sozialwissenschaften nach wissenschaftlichen Kriterien konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Nr.	Module	Beschreibung
13	Politik und Nachhaltigkeit	Der Modulteil „Sozial- und Gesundheitspolitik“ vermittelt Grundlagen in eben diesen Feldern. Im Modulteil Ethik und Nachhaltigkeit sollen die Studierenden lernen, moralische und ethische Herausforderungen aus Sozial- und Bioethik zu erkennen sowie entsprechende Dilemmata vor sich und / oder Anderen zu artikulieren.
14	Sozial- und Gesundheitsökonomie	Die Studierenden sollen Grundlagen der Sozial- und Gesundheitsökonomie kennen lernen. Zudem sollen Kenntnisse zur kritischen Reflexion von ökonomischen Studien vermittelt und angeeignet werden.
15	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Theoretische Erkenntnisse über die Funktionsweise von Märkten unter verschiedenen Bedingungen sollen gewonnen werden. Das gilt einerseits im Hinblick auf die Nutzung von Märkten zur Beschaffung von Gütern, Personal und Finanzen und andererseits auf die Ausrichtung von Produktion und Dienstleistung auf Absatzmärkte im Zusammenwirken mit allen Akteuren in einer offenen Volkswirtschaft.
16	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, betriebswirtschaftliche Sachverhalte zu erkennen und Entscheidungen rational zu fundieren sowie Konzepte der Unternehmensführung zu erkennen und zu beurteilen.
17	Buchführung und Jahresabschluss	Das Modul vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Buchführung und der Bilanzierung in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, indem theoretische Abschnitte mit praxisnahen Übungen kombiniert werden.
18	Kosten- und Leistungsrechnung	Das Modul hat zum Ziel, die grundlegenden Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen zu vermitteln.
19	Finanzierung und Investition	Die Studierenden lernen, Kapitalbedarfs- und Finanzplanungen durchzuführen und verschiedene Formen der unternehmerischen Innen- und Außenfinanzierung im Hinblick auf die unternehmerischen Ziele zu bewerten. Die Rolle des Staates in der Finanzierung sozialer Leistungen wird besonders gewürdigt. Des Weiteren werden Fertigkeiten erlangt, Investitionsrechnungen nach unterschiedlichen Verfahren zu erstellen und gezielt einzusetzen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen und von Methodenwissen steht die Entwicklung von analytischen Fähigkeiten im Vordergrund.
20	Marketing (Grundlagen)	Ziel des Moduls ist, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings zu verschaffen. Damit werden sie befähigt, einfache Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen.
21	Controlling und Personalmanagement (Grundlagen)	Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für Controlling als einem betriebswirtschaftlichen Service für das Management. Das Teilmodul Personalmanagement befähigt die Studierenden, personalstrategische Herausforderungen zu erkennen und personalwirtschaftliche Entscheidungen im Kontext von Leitbildern und Strategien in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, öffentlichen Betrieben und Verwaltungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu treffen und personalwirtschaftliche Instrumente anzuwenden. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen und von Methodenwissen steht die Entwicklung von analytischen Fähigkeiten im Vordergrund.

Nr.	Module	Beschreibung
22	Unternehmensführung (Wahlpflichtmodul)	Die Unternehmensführung als Planspiel ist in besonderer Weise für die Vertiefung von Managementkompetenzen geeignet: Es vermittelt das für ein erfolgreiches Berufsleben in Unternehmen und Organisationen notwendige Überblicks- und Zusammenhangswissen. Neben Fach- und Methodenkompetenzen stehen besonders Selbst- und Sozialkompetenzen im Vordergrund.
23	Wahlbereich I: Controlling, Personal, Marketing	
	23.1 Organisationsentwicklung und Controlling I	Im Vordergrund steht die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für Controlling als einem betriebswirtschaftlichen Service für das Unternehmens- und Bereichsmanagement sowie für Querschnittsaufgaben. Die Studierenden sollen Analysemethoden und Instrumente des Controllings in den verschiedenen Bereichen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, öffentlichen Betrieben und Verwaltungen anzuwenden lernen. Diese Fähigkeiten werden fallweise um interdisziplinäre Kompetenzen ergänzt. Es geht um die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen sowie die Förderung von Selbstkompetenzen in Präsentation und Kurzbeiträgen.
	23.2 Personalmanagement und Freiwilligenarbeit I	Die Studierenden sollen die Instrumente der Personalentwicklung kennen lernen; sie auf ihre Anwendbarkeit in Non-Profit-Unternehmen beziehen, sie auf die Zielgruppe der hauptamtlich Beschäftigten als auch freiwillig Tätigen reflektieren.
	23.3 Marketing und Fundraising I	Ziel ist, dass die Studierenden die Bedeutung von Kunden-, Markt- und Wettbewerbsorientierung verstehen und die Perspektiven einer marktorientierten Unternehmensführung sowie deren operative Umsetzung nachvollziehen und umsetzen können.
24	Wahlbereich II: Controlling, Personal, Marketing	
	24.1 Organisationsentwicklung und Controlling II	Die Studierenden sollen selbständig (Selbstkompetenz) z.T. eigenständig (Selbstmanagement), z.T. in Gruppen (Sozial-, Führungs- und Kooperationskompetenz) Lösungsentwürfe für praktische Problemstellungen im Controlling entwickeln (Fachkompetenz) und ihre Trefflichkeit argumentieren sowie Präsentieren (Methodenkompetenz).
	24.2 Personalmanagement und Freiwilligenarbeit II	Kenntnisse über Führungskonzepte und Kompetenzen in der Planung und Umsetzung von betrieblichen Sozial- und Gesundheitsmanagementkonzepten.
	24.3 Marketing und Fundraising II	Die Studierenden sollen Handwerkszeug für das komplexe Stakeholder-Management von Nonprofit-Organisationen kennen und anwenden lernen.
25	Querschnittsthemen Soziale Arbeit, Gesundheit, Wirtschaft oder Recht	Die Studierenden erhalten hierdurch die Möglichkeit, individuell das eigene Profil auszugestalten.
26	Praxisprojekt	Die Studierenden setzen sich in diesem Modell, angeleitet in Kleingruppen, mit einer Praxisstelle auseinander. Sie bekommen die Möglichkeit, die Lösung praktischer Aufgaben in einem geschützten Rahmen zu erproben. Die Teilnahme an diesem Modul fördert die Teamfähigkeit und die Fähigkeit zielorientiert Praxisaufgaben zu lösen und zu präsentieren.

Nr.	Module	Beschreibung
27	Praxisphase	
	<ul style="list-style-type: none"> • Social Credit Points 	<p>Die/Der Studierende kann sich in einer praktischen Aufgabe selbständig erproben, hierdurch wird die Fähigkeit des Selbstmanagements gestärkt. Weitere Kompetenzen werden je nach der gewählten Aufgabe und der individuellen Ausgestaltung erworben.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisphase Vor- und Nachbereitung 	<p>In der Vor- und Nachbereitung wird die Anwendung und Erweiterung erlernten Fachwissens, instrumenteller Fähigkeiten und methodischen Handelns – bezogen auf ein explizites Arbeitsfeld – reflektiert. Es werden sowohl selbstreflexive Fähigkeiten im Hinblick auf die eigene Profilierung vertieft, als auch Kompetenzen des Selbstmanagement erlangt.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisphase 	<p>Die Selbstkompetenz wird durch den selbstreflexiven Umgang mit dem eigenen professionellen Handeln ausgebaut. Zusätzlich werden Schlüsselkompetenzen erlangt, die im Zusammenhang mit der Integration der Studierenden in den betrieblichen Kontext maßgeblich sind: u.a. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit.</p>
28	Abschlussarbeit und Kolloquium	<p>Mit der Bachelorarbeit muss der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden wissenschaftliche Methoden anwenden können. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Erfahrungen im Hinblick auf das Selbst- und das Zeitmanagement und verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit.</p>

Anlage 3a: Bachelorzeugnis

Hochschule Emden/Leer
 Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Zeugnis über die Bachelorprüfung

Frau / Herr¹
 geboren am . . . in¹
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement
 in der Studienrichtung
 mit der Gesamtnote (,_)², ECTS-Bewertung^{3/1}
 mit Auszeichnung bestanden: Gesamtnote(,_)² ECTS-Bewertung
³

Module	Kreditpunkte	Note
Schlüsselqualifikationen	5	
Interaktion/Kommunikation in organisatorischen Zusammenhängen	5	
Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit / im Gesundheitsmanagement ¹	5	
Gesellschaftliche Grundlagen	5	
IT-Systeme und Anwendungen	5	
Projektmanagement	5	
Recht 1: Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	5	
Recht 2: Leistungserbringungsrecht u. Recht der sozialen Sicherung	5	
Recht 3: BGB, Vertragsrecht, Arbeits- u. Tarifrecht, Unternehmensformen	5	
Wissenschaft und Praxis	5	
Methoden und Qualität	10	
Forschung und Statistik	5	
Politik und Nachhaltigkeit	5	
Sozial- und Gesundheitsökonomie	5	
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	5	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5	
Buchführung und Jahresabschluss	5	
Kosten- und Leistungsrechnung	5	
Finanzierung und Investition	5	
Marketing (Grundlagen)	5	
Controlling/Personalmanagement (Grundlagen)	5	
Unternehmensführung	5	
Wahlbereich I: Controlling, Personal, Marketing1)	5	
Wahlbereich II: Controlling, Personal, Marketing1)	5	
Querschnittthemen (Soziale Arbeit, Gesundheit, Wirtschaft oder Recht)	15	bestanden
Praxisprojekt	10	
Praxisphase	18	bestanden
Bachelorarbeit mit Kolloquium über das Thema:	12	

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹ Zutreffendes einsetzen

² Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

³ ECTS-Bewertung A, B, C, D, E

Anlage 3b: Bachelorzeugnis (englisch)

Hochschule Emden/Leer
University of Applied Sciences
Department of Social Sciences

**Final Examination Certificate
Bachelor of Arts**

Mrs. / Mr.¹
born on in¹

has acquired a total of 180 credits (ECTS) and has passed the final examination in the study course of "Social and Health Management"

in the field of study
with the aggregate grade (,_)², ECTS-grade^{3,1}
with honours, aggregate grade (,_)² ECTS-grade³

Mrs. / Mr.¹ achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

Modules	Credits	Grade ²
Key qualifications	5	
Interaction/communication in organizational contexts	5	
Theoretical basics	5	
Theoretical basics in society	5	
IT-systems and practice	5	
Management of projects	5	
Law 1: Basics of the welfare state and public law	5	
Law 2: health and social services and social security law	5	
Law 3: private, contract, labour and company law	5	
Research and practice	5	
Methods and quality	10	
Research and statistics	5	
Politics and sustainability	5	
Social and health economics	5	
Basics of national economics	5	
Basics of business administration	5	
Accounting and finance	5	
Cost and result accounting	5	
Finance and investment	5	
Marketing (basics)	5	
Controlling/human resources management (basics)	5	
Management	5	
Choice module I: controlling, human resources, marketing ¹⁾	5	
Choice module II: controlling, human resources, marketing ¹⁾	5	
Choice compulsory module from studies in social work, health, economics / business administration or law	15	passed
Practical training project	10	
Practical training	18	passed
Bachelorthesis including colloquium	12	

Emden, (Date)

(Seal of the University)

Signature of Administration¹

¹ Insert as appropriate

¹ Grades: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient

¹ ECTS grade: A, B, C, D, E

Anlage 4a: Bachelorurkunde

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

Bachelorurkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde
Frau / Herrn ¹,
geboren am in,
den Hochschulgrad

Bachelor of Arts (BA)

nachdem sie / er¹ die Bachelorprüfung im Studiengang **Sozial- und Gesundheitsmanagement**
in der Studienrichtung ambestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, _____

(Datum)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹ zutreffendes einsetzen

Translation

Anlage 4b: Bachelorurkunde (englisch)

Hochschule Emden/Leer
University of Applied Sciences
Department of Social Sciences

Bachelor Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Emden/Leer,

Department of Social Sciences, confers upon

Mrs. / Mr.¹

born on, in.....

the academic degree of

Bachelor of Arts (BA)

as she / he ¹ passed the final examination in the course of studies of "Social and Health Management"

in the field of study on

(Seal of the University)

Emden, _____

(Date)

Signature of Administration

¹ Insert as appropriate.

Anlage 5: Diploma Supplement

Diploma Supplement

Hochschule Emden/Leer University of Applied Sciences

This diploma supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve international “transparency” and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification certificate to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information should be provided in all eight sections. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

1.3 Date, Place, Country of Birth

1.4 Student ID Number or Code

2. QUALIFICATION

2.1. Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Sozial- und Gesundheitsmanagement, SGM
Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Arts (BA)

2.2 Main Field(s) of Study

Specialisation Social Work or Specialisation Health

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / state institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Same

Status (Type/Control)

Same

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German and English

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

First degree (3 years) with thesis (180 ECTS)

3.2 Official Length of Program

3 years

3.3 Access Requirements

General/specialized higher education entrance qualification (Abitur), see 8.7 for foreign equivalents

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The degree course Social and Health Management qualifies the graduate for work within the management of social work in non-profit and public organizations. Furthermore, it qualifies for guidance and management consultancy in Human Resource (Departments) for business in private organizations. The course aims at combining business qualifications with social work and health service qualifications, teaching both in practice and in theory. Project-orientated work and placements/practical experience in institutions are an integral part of the course. This means that the requirements of the labour market are appropriately met, ensuring the graduate's ability to work (professionally). An advisory board with representatives from nonprofit organizations and business firms accompanies the course with critical advice and guarantees adequate practical application in the course.

Graduates with a Social and Health Management degree are professionally competent equipped with instrumental, social and reflective skills. These are complemented by analytical, interdisciplinary and management skills. These skills enable the graduate to act professionally in non-profit management, public management and business management.

In the second part of the degree course the students have the choice between three in-depth study courses: Human Resources, Controlling or Marketing.

4.3 Program Details

See "Zeugnis über die Bachelorprüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

general grading system:

The University of Applied Sciences Emden-Leer offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

The overall grade is supplemented by an ECTS grade showing a relative evaluation apart from the absolute one. The ECTS grade shows the performance of the student as compared to other students of the same study program. The successful students receive the following grades:

A = the best 10%
B = the next 25%
C = the next 30%
D = the next 25%
E = the next 10%

FX = improvement must take place before the student can be evaluated

F = major improvement must take place before the student can be evaluated

The corresponding grades of the graduates of the last six semesters (cohorts) before the date of graduation of the student concerned form the basis of evaluation for the ECTS grade. An ECTS grade can only be calculated if there are comparable cohorts of at least 20 graduates each. Similarly, the general conditions concerning the calculation of an overall grade must be comparable.

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend"
Based on weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1. Access to Further Study

Qualifies for application to Master programme, corresponding to local admission requirements.

5.2 Professional Status

The Bachelor of Arts degree in this discipline entitles its holder to do professional work within the management of social work in public or private organisations and in other non-profit organisations.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

General part of the examination regulations for all Bachelor programmes at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of 19.04.2011, announcement no 9/2011 from 27.06.2011.

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor programme Social Management, announcement no.....¹

6.2 Further Information Sources

On the institution: www.hs-emden-leer.de

On the program(s):

www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit.html

The degree program:

www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit.html

For national information sources see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This diploma supplement refers to the following original documents:

Bachelor Degree (Bachelorurkunde), date of issue

Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date.....

.....

Signature of Administration
(official stamp/seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it. (DSDoc01/03.00)

¹ Insert as appropriate.